

# Saale-Beitung.

## 5. (Schluß-) Beilage zu Nr. 15.

Sonntag den 18. Januar

1891.

**Belegpreis**  
für Halle vierteljährlich 2,50 M., durch  
die Post 3 M., halbjährlich 4 M.,  
einmonatlich 1 M.,  
ohne Beleggeld  
Bestellungen nach dem Reichs-  
postgesetzlichen angenommen.

**Anzeigen**  
werden die Spalte oder deren Raum  
mit 20 Zeilen, solche mit Halle mit  
15 Zeilen berechnet und in der Größen-  
von unten Anzahlschriften und allen  
Kannons-Expositionen angenommen.  
Retikolen die Seite 60 Bl.

Halle a. d. S.

### Windthorst.

Auf der letzten akademischen Kunstausstellung zu Berlin sammelten vor einem Männerporträt sich die dichtesten Menschenmassen; nicht die virtuose Malweise zog die Menge an, auch nicht der Stoff: es fehlte nicht an besseren Bildern, und die beinahe groteske Häufigkeit der dargestellten Persönlichkeit schmeichelte dem Auge des Betrachters gewiß nicht. Aber dieser unheimliche, fast groteske Mann mit dem kalten, gelblich gelbten Gesicht und dem zu breitem Halsen zugehörigen Mund mußte wohl eine ungewöhnlich populäre Erscheinung sein, denn wo immer zwei Menschen vor das Bild der unangenehmsten Materie traten, da vernahm man das schmerzliche Aufschreien und verständnisvoll aufgenommene Wort: „Windthorst!“ Man kam sich nicht darüber täuschen: er ist in Deutschland außerordentlich populär, aber an der Spitze aller einflussreichen Kräfte stehende Wesenführer, dessen achtzigster — oder wie unser in allen Dingen peinlich genauer Marschall Wolff sagen würde: einundachtzigster Geburtstag eben in der ganzen katholischen Welt mit rauschender Festbegleitung, mit Ehrengeleiten und Jubelungen jeglicher Art begangen wird. Gerade in diesen Tagen aber muß die Frage aufkommen: Wie war es möglich, daß dieser eifrige und erfolgreiche Kämpfer des römischen Jesuitismus in der Vaterlande Luther's und Goethe's, daß dieser fanatische Gegner der deutschen Einheit unter preussischer Spitze im Volke Bismarck's allgemein beliebt und eine volkstümliche Behalt werden konnte?

Als ein Bauernsohn ist Dr. Anton Windthorst am 17. Jan. 1810 in Wesselsdorf, nahe bei Osnabrück, geboren. In Göttingen und Heidelberg war er der Jurisprudenz huldig; in Osnabrück ließ er als Advokat sich nieder und ebenfalls wurde er richteramtlicher Syndikus und vorstehender Rat des Konsistoriums. Das kirchliche Jahr 1848 brachte ihn als Oberappellationsgerichtsrath nach Gelle und ein Jahr später wurde er in die zweite hannoversche Kammer gewählt, wo er sofort der preussensindischen Partikularienpartei neben Stöwe eine gewichtige Stütze wurde. Nach zweijähriger parlamentarischer Praxis bereits wurde der Einundvierzigjährige Kammerpräsident und am 22. November 1851 bot das ihm Ministerium Gelle das Justizportfeuille an. Seine einflussreichen nur kurze Ministerthätigkeit benützte er vornehmlich zur Förderung seiner patriotischen Zwecke bei Hofe, den er zu einem Sammelplatz katholischer Persönlichkeiten zu machen wollte. 1853 löste er aus dem Ministerium, um sofort wieder als Abgeordneter in den preussischen Reichstag zu treten, und als er 1859 wieder in das preussensindische Reichstag eintrat, suchte er die preussensindischen Sympathien mit allen Mitteln zu gewinnen und den weitestgehenden Verbreitungen des deutschen Nationalvereins offen und mehr noch heimlich entgegen zu arbeiten. Bald nachdem Windthorst die Würde eines Kronbeamten übertrugen werden war, brach der für das Weissenhof verfügbare Krieg von 1866 aus, König Georg wurde entronnt und Windthorst löste sich immer aus dem Staatsdienst. Er war es, der mit Bismarck über die Abfindung des bündigen Königs verhandelte, und aus der Beratung dieser beiden Zeitler, die noch so manchen Entschuldigungen entgegen zu setzen, die noch so manchen parlamentarischen Forderungen mit einander verhandeln sollten, ging der Vertrag vom 29. September 1867 hervor. „Was aus Ende aller Dinge“ hatte, an ein Babelwort aufzuhängen, Georg V. den Weissenhof und die Verjährung über Ostpreußen behaupten zu können gelangt; ein Jahr später war die Verjährung verwehrt und es zeigte sich, daß die preussensindischen Katholiken noch blinder als der unglückliche König gewesen waren.

„Sagen wir Deutschland“ besaßen in den Sattel! Reiten war es ihnen kaum! In demselben Reichstag, in dem Bismarck am 11. März 1867 dieses gefällige Wort sprach, sah auch Windthorst, und hier wie im preussensindischen Abgeordnetenhaus hat er seiner unermüdbaren und weissenhofen und der römischen Sache geholt. Er hat den Kampf für die Wiederherstellung des Reichstages Hannover erst angegeben, als die Möglichkeit eines praktischen Erfolges schwand; er blieb der Berater des greisen Georg und des Herzogs von Cumberland und trotz seines schwächlichen Körpers hat er gar nicht redenfähiger Mann um den Weissenhof nicht weniger grimmig und zäh gestritten als sein niederdeutscher Landsmann Hagen von Troje um den Weissenhof. Seine wichtigste und für das Deutsche Reich folgenreichste Tätigkeit aber gehört der katholischen Sache. Noch 1869 zwar hatte er an dem Berliner Kongress gegen das Unschärfebogensystem teilgenommen, bald aber fand er sich auch damit, munter trotz als Döllinger, gebornt als und an der Degradierung der Zentrumspartei war seine joesphitische Schlanke, sein katolisches „Friedensritzen“, wir immer tätig als Maler des inneren Katholizismus und die vernünftige Mäßigkeit des Herrn v. Schönerer-Mis. Die Geschichte dieser letzten zwanzig Jahre, des Kulturkampfes Mitte und Ende, sie sind so allgemein in jeder Einzelheit bekannt, daß wir hier nicht an die großen Reichstagskämpfe zwischen Hall und Windthorst zu erinnern brauchen. Eine spätere Veranschaulichung wird vielleicht drei große Helfer an der Politik Bismarck's entdecken, die alle drei der gleichen Quelle entspringen: dem Vertrauen auf mechanische äußerliche Mittel. Er suchte die römische Hierarchie durch Strafbestimmungen zu erzelen und schuf eine totalitäre anti-entwärtliche und bildungsfeindliche Partei; er wollte den Grundbald und die Diktatorien auslösen der Massen- und gemeindliche Fraktionen und es entstand jene feudale und groß-industrielle Interessensolidarität, mit welcher, früher oder später, Krone und Regierung den Kampf wider aufnehmen mußten; endlich verwarf er durch das Ansehensgesetz der Sozialdemokratie zu einer ungeheuren Verdrehung um den Reichstag.

Die Machtstellung Windthorst's ist indirekt durch Bismarck geschaffen worden. Der große Diplomat, der die kleine Katteler geben, in Streit und Verwirrung, ein lustig kon-

trastierendes Paar, an dem durch zwei Jahrzehnte der deutsche Volkswitz in Wort und Bild sich ergabte. Als der „Katholikenführer“ noch ein großes weltliches Machtmittel war, schickte der Zentrumsführer mit der Weissenhofe kam in einer gegebenen Moment sich selbst ernstlich zu nehmen, und das hat ihn in erster Reihe persönlich auch bei dem Theil des deutschen Volkes beliebt und populär gemacht, der den Politiker Windthorst mit uns als den verflochtenen, in allen Künsten der List und Hinterlist erfahrenen Vertreter eines Bestrebens erkannt hat, das auf die Unmündigkeit der römischen Kirche, auf die Anebelung des Staates durch den vom Hofe faber-gehoramt gelenkten Priester abzielt und jedem freisittlichen und kulturellen Fortschritt mit allen Mitteln, ganz nach dem großen Willen des heiligen Ignaz von Loyola, die Wege zu sperren versucht. Das daran auch in der festlich abgehaltenen Geburtstagsfeier nicht der leiseste Zweifel aufkommen kann, dafür hat Herr Windthorst durch seine Agitation für die Rückberufung der Jesuiten und durch seinen ewig wiederholten Schuldenantrag gezeigt, dessen wir uns nicht erheben wollen. In der Kommission, ganz so, in das Volksgesetz des Herrn v. Gögler einzuführen versucht.

Für den Politiker Windthorst haben wir gar nichts übrig. Sein Wirken hat vielleicht dem Katholizismus, ganz sicher aber nicht dem Deutschen Reich Nutzen gebracht. Im Gegenteil hat das Katholikentum, dessen geschicktester Vertreter der dialektisch glänzende und durch seine noch so jüdischen Aufschwünge zu verirrten Zentrumsführer ist, unserer politischen Moral den größten Schaden zugefügt. Für Windthorst ist die Politik ein Weissenhof, bei dem es nur auf die Leberverheilung des Willensabstrahens ankommt; mit jeder Regierung, mit allen Parteien ist er bereit, Geschäfte zu machen, und alle sucht er über's Ohr zu hauen. Ihm allein konnte es gelingen, die bipartiten Elemente, die Agrarier und die Kaplanen, die Jesuitenhorden und die Demokraten, immer wieder zusammenzubringen zum zugehenden Sturm des Ultramontanismus, der unter den Weissenhofen einer unerschütterlichen geistlichen Macht steht. Er ist unerschütterlich an Wissen und Ansehen und Leistungsweiser: kann nur der Anlaufpunkt sein, der er die Hände der Jesuiten und so wird er immer eine neue zugängliche Barriere zu finden wissen und ein neues Weissenhof für die auseinander tretenden Glieder seiner Partei. Was nach ihm aus dem Centrum werden wird, läßt sich leicht voraussagen: nach rechts und nach links wird die festgesetzte Phalanx zerfallen, sobald der liberale Generalstabchef von Schuppale abgetreten ist, und das Reich wird sich über diese Windthorst zu professionell und politisch gelunden Zuständen nicht zu belagern haben.

Aber so weit und wir noch lange nicht. Mit großem Nachdruck läßt Windthorst gerade jetzt alle Gerüchte über seinen angeblich schlechten Gesundheitszustand widerufen und nicht auf die Pöbelie gebüdt begehrt er das achtzigste Geburtstagsfest. Tag für Tag kann man den Wallfloss an Arm irgend eines Fraktionsgenossen den Parlamenten zuschreiten sehen, und wenn er auch seit einigen Monaten ein ehbares Kopfkissen auf dem laiblen Sattel trägt, der mehrgestaltige Spott juckt noch jugendlich und munter durch seine in ihrer Verwirrung unerwiderlichen Züge. Auch er hat noch keine Zeit, müde zu sein.

Windthorst ist eine Individualität und darum findet er Beachtung und Zuneigung selbst bei seinen Feinden. Er greift er das Wort, so sammelt sich sofort um ihn eine Korona, die andächtig dem leisen, verhaltenen Vortrag lauscht, denn wie Windthorst spricht, wie er zwischen Galle und Balthus beständig schwankt, wie er satirisch auf seine Gemeinde herabsieht, das gibt auch der getreulichsten stenographischen Bericht nicht. Selbst sein Bild, wir haben es am Eingang erzählt, findet 106 Stimmen abgesetzt worden. Für den Antrag stimmten: Freiwirtschaft, Volkspartei, Sozialdemokraten, die Weissenhof der Bildhauer, zwei Nationalisten und zwei Weissenhof; Centrum, Konervative und Freireformative, Nationalliberale, Polen, Glöcker u. stimmten geschlossen für die Aufrechterhaltung des heiligen Josephs. Die Abstimmung war auf Antrag des Herrn v. Kardorff eine namentliche; das ist vorzuziehen, denn so wird es möglich sein, auch in späterer Zeit festzustellen, welche Abgeordnete für, welche gegen eine Verbilligung der Volksernährung gestimmt haben. Herr Eugen Richter, der am Freitag eine Rede hielt, wie er so laulich und in jedem kleinsten Detail so überzeugend nur äußerlich selten eine gehalten, gab auf den Antrag Kardorff's die schlagende Antwort, als er erklärte, er werde sich den Konservern ebenfalls zeigen und seinerzeit über den neuen deutsch-österreichischen Vertrag namentliche Abstimmung beantragen. Die Vergleichung der beiden „Hammelsprünge“ kann in der Tat interessant werden. Zwei Punkte nur mögen wir für heute noch hervorheben. Zunächst die Thatfache, daß in dem brennenden Kampfe um die Volksernährung die Vertreter einer schwächlichen zu vertretenen Kompromisspolitik unrettbar verloren sind. Hier heißt es: Farbe be-lassen; die umfangreichen Ausführungen der nationalliberalen

Wieder, die eine Gelegenheit, aber keine Unschloßheit zum Druck mit dem Spielern der landwirtschaftlichen Zelle aus-sprechen, verlangen, und alles Interesse wandte sich den offen-sichtlichen Verfälschungen und Gegnern zu, dem Grafen Mörch und Herrn Richter. Wer von diesen beiden die kräftigeren Argu-mente und den noch wichtigeren Nachdruck der sittlichen Ueber-zeugung für sich hatte, darüber muß jeder Leser des Parla-mentsberichts getroff selbst urteilen. — Bedauerlicher aber noch erachtet uns die Belaudierung der jetzt gegebenen Situation: Die Reichsregierung steht mit Desterreich-Ungarn in Unter-handlungen über einen neuen Handelsvertrag, der ohne Zweifel eine Erhebung der landwirtschaftlichen Zelle zur Folge haben wird, und im deutschen Reichstag erhebt sich ein agrarischer Landsturm, der beimnig den Handelsvertrag und offen gegen jeden Wechsel des Bundes in der Wirtschaftspoliti-ke zu Felde zieht. Diese Lage ist unbehaltbar. Es wird nur der Tag kommen, und zwar bald, wo die Agrarier die Preise auf ihre Festigkeit zu belagern haben werden. Denn daß ihre wirtschaftlichen Forderungen auf den schwerigen dabei stehenden Regierungsvorteil irgend welchen Einbruch gemacht haben könnten, das erachtet wohl ausgeschlossen. Wir sind nicht immer in der Lage, mit Herrn Richter übereinstimmen zu können; aber wir bekennen uns gern zu den Schlußworten seiner ausgezeichneten Rede, in deren Verlaufe er auch die „unsterblichen Verdienste“ anerkennt, die sich Fürst Bismarck während der ersten vierzehn Jahre seiner Regierung um das deutsche Volk erworben hat. Am 16. Januar 1891 haben für die allmähliche Beilegung der drückenden Lebensmittelzelle die Vertreter von rund 2,500,000 Wählern gestimmt; das ist soviel wie 9/10 aller abgegebenen Stimmen. In dem Augenblick, wo die Regierung auch auf diesem Gebiete sich zu dem sozial-reformatorischen Gedanken bekennet, wird diese Zahl mindestens verdoppelt sein. Was dafür kann man nur hoffen und wünschen, daß die Neben der für den „nationalen Markt“ so häufig besorgten Fehlsalzen und „Salonenarm“ recht viele Helfer finden mögen!

### Galle und Hingende.

Halle, 17. Jan.

— Im Städtischen Museum sind neue angeleitet: 4 Delgamide von Hans Knöchel hier, zwei Portraits und zwei Gemälde „Mitte Königen“, ferner 2 Glasgemälde von H. v. Ullrich in Mühlhausen. Die Hofe von Hannover und von Hannover von Hans v. Wolfmann in Karlsruhe sind nur noch diesen Sonntag angeleitet.

— Die für morgen (Sonntag) im Stadt-Theater angeleitet Aufführung von „Robert der Teufel“ findet wegen Schlechtens des Hrn. Straeben nicht statt. Dafür geht die „Zauberflöte“ in Scene, in welcher Ober Hr. Ehold Frisch vom Stadt-Theater in Wogeburg die „Königin der Nacht“ singen wird. — Der beliebte Charakteristiker Hr. Robert Friedrich ist für den nächsten Reichstag aus neue verpflichtet worden. Das neue Aufspiel „Schiller und Goethe“ von Dr. Wilh. Henze geht am kommenden Donnerstag erstmalig in Scene.

— Die Direction des Victoria-Theaters hat die Courette Hr. Sieber, welcher ein außerordentliches Aufsehen durch ein Gaspalpiel gewonnen. Die Dame tritt heute abend er-malig als „Gonchon“ in dem biblischen Lande „Walter-Teigen“ auf. Sonntag findet auf vielfaches Verlangen nochmals eine Aufführung der lustigen Feste: „Die Heile durch Berlin in achtzig Stunden“ statt, welche bisher stets reichliche Einnahme erzielt. Montag werden Schweißes „Dor-wilmaner“ wiederholt und Dienstag folgt, wie bereits geteilt gemeldet, zum Beweis des Hrn. Ernst Cieseler eine Aufführung des Volksstücks „Der Viehhändler aus Oberbretsch“. Das Stück, die hiesigste und fleißigste Darstellung ein recht volles Haus bringt.

— Im Walfisch-Theater trafen gestern abend die für die nächsten vierzehn Tage neu verpflichteten Künstler zum ersten Male auf und glichen allgemein. Die Nummer zwei, die in der letzten Nummer, sondern mit wunderbarer Schnelligkeit zwei Landstücken von künstlerischer Wirkung in Zeichnung und Farbe auf das Papier: eine „Schweizerlandstube mit Alpenblüten“ und „Alpine See vor Helgoland bei Abendbeleuchtung“. Nur schade, daß es der Künstler trotz des reichlichen Verfallsstücken bei diesen beiden Proben keine Kunstfertigkeit bewiesen hat. Die beiden Nummern des Walfisch-Theaters, die Walfisch-Theater mit ihren abgetriebenen Charakter's. Die Dame, welche selbst in prächtiger, kleidbarer Begabung auftritt, hat ihre geliebten Schüler zu wahren Taubentänzlern ausgebildet, da gibt es Volkstänzer, Soldaten, Diktator, Radfahrer usw., die mit erstaunlicher Sicherheit auftreten. Die Trapezkünstlerin Miss Maria Elvira vereinigt bei ihren schwebenden Leistungen am schwebenden Trapes Kunst und Anmut in letzter Weise und erntet wohlverdienten Beifall. Etwas gehört die Nummer zu den besten bisher hier ausgeführt. „Lufthummern.“ Die Walfisch-Truppe ist in A-Kata ist uns nicht fremd und wir bemerken mit Ver-gewissung, daß die Darbietungen dieser vorzüglichen Gesellschaft für den nächsten Sonntag, sondern mit wunderbarer Schnelligkeit zwei Landstücken von künstlerischer Wirkung in Zeichnung und Farbe auf das Papier: eine „Schweizerlandstube mit Alpenblüten“ und „Alpine See vor Helgoland bei Abendbeleuchtung“. Nur schade, daß es der Künstler trotz des reichlichen Verfallsstücken bei diesen beiden Proben keine Kunstfertigkeit bewiesen hat. Die beiden Nummern des Walfisch-Theaters, die Walfisch-Theater mit ihren abgetriebenen Charakter's. Die Dame, welche selbst in prächtiger, kleidbarer Begabung auftritt, hat ihre geliebten Schüler zu wahren Taubentänzlern ausgebildet, da gibt es Volkstänzer, Soldaten, Diktator, Radfahrer usw., die mit erstaunlicher Sicherheit auftreten. Die Trapezkünstlerin Miss Maria Elvira vereinigt bei ihren schwebenden Leistungen am schwebenden Trapes Kunst und Anmut in letzter Weise und erntet wohlverdienten Beifall. Etwas gehört die Nummer zu den besten bisher hier ausgeführt. „Lufthummern.“ Die Walfisch-Truppe ist in A-Kata ist uns nicht fremd und wir bemerken mit Ver-gewissung, daß die Darbietungen dieser vorzüglichen Gesellschaft für den nächsten Sonntag, sondern mit wunderbarer Schnelligkeit zwei Landstücken von künstlerischer Wirkung in Zeichnung und Farbe auf das Papier: eine „Schweizerlandstube mit Alpenblüten“ und „Alpine See vor Helgoland bei Abendbeleuchtung“. Nur schade, daß es der Künstler trotz des reichlichen Verfallsstücken bei diesen beiden Proben keine Kunstfertigkeit bewiesen hat. Die beiden Nummern des Walfisch-Theaters, die Walfisch-Theater mit ihren abgetriebenen Charakter's. Die Dame, welche selbst in prächtiger, kleidbarer Begabung auftritt, hat ihre geliebten Schüler zu wahren Taubentänzlern ausgebildet, da gibt es Volkstänzer, Soldaten, Diktator, Radfahrer usw., die mit erstaunlicher Sicherheit auftreten. Die Trapezkünstlerin Miss Maria Elvira vereinigt bei ihren schwebenden Leistungen am schwebenden Trapes Kunst und Anmut in letzter Weise und erntet wohlverdienten Beifall. Etwas gehört die Nummer zu den besten bisher hier ausgeführt. „Lufthummern.“ Die Walfisch-Truppe ist in A-Kata ist uns nicht fremd und wir bemerken mit Ver-gewissung, daß die Darbietungen dieser vorzüglichen Gesellschaft für den nächsten Sonntag, sondern mit wunderbarer Schnelligkeit zwei Landstücken von künstlerischer Wirkung in Zeichnung und Farbe auf das Papier: eine „Schweizerlandstube mit Alpenblüten“ und „Alpine See vor Helgoland bei Abendbeleuchtung“. Nur schade, daß es der Künstler trotz des reichlichen Verfallsstücken bei diesen beiden Proben keine Kunstfertigkeit bewiesen hat. Die beiden Nummern des Walfisch-Theaters, die Walfisch-Theater mit ihren abgetriebenen Charakter's. Die Dame, welche selbst in prächtiger, kleidbarer Begabung auftritt, hat ihre geliebten Schüler zu wahren Taubentänzlern ausgebildet, da gibt es Volkstänzer, Soldaten, Diktator, Radfahrer usw., die mit erstaunlicher Sicherheit auftreten. Die Trapezkünstlerin Miss Maria Elvira vereinigt bei ihren schwebenden Leistungen am schwebenden Trapes Kunst und Anmut in letzter Weise und erntet wohlverdienten Beifall. Etwas gehört die Nummer zu den besten bisher hier ausgeführt. „Lufthummern.“ Die Walfisch-Truppe ist in A-Kata ist uns nicht fremd und wir bemerken mit Ver-gewissung, daß die Darbietungen dieser vorzüglichen Gesellschaft für den nächsten Sonntag, sondern mit wunderbarer Schnelligkeit zwei Landstücken von künstlerischer Wirkung in Zeichnung und Farbe auf das Papier: eine „Schweizerlandstube mit Alpenblüten“ und „Alpine See vor Helgoland bei Abendbeleuchtung“. Nur schade, daß es der Künstler trotz des reichlichen Verfallsstücken bei diesen beiden Proben keine Kunstfertigkeit bewiesen hat. Die beiden Nummern des Walfisch-Theaters, die Walfisch-Theater mit ihren abgetriebenen Charakter's. Die Dame, welche selbst in prächtiger, kleidbarer Begabung auftritt, hat ihre geliebten Schüler zu wahren Taubentänzlern ausgebildet, da gibt es Volkstänzer, Soldaten, Diktator, Radfahrer usw., die mit erstaunlicher Sicherheit auftreten. Die Trapezkünstlerin Miss Maria Elvira vereinigt bei ihren schwebenden Leistungen am schwebenden Trapes Kunst und Anmut in letzter Weise und erntet wohlverdienten Beifall. Etwas gehört die Nummer zu den besten bisher hier ausgeführt. „Lufthummern.“ Die Walfisch-Truppe ist in A-Kata ist uns nicht fremd und wir bemerken mit Ver-gewissung, daß die Darbietungen dieser vorzüglichen Gesellschaft für den nächsten Sonntag, sondern mit wunderbarer Schnelligkeit zwei Landstücken von künstlerischer Wirkung in Zeichnung und Farbe auf das Papier: eine „Schweizerlandstube mit Alpenblüten“ und „Alpine See vor Helgoland bei Abendbeleuchtung“. Nur schade, daß es der Künstler trotz des reichlichen Verfallsstücken bei diesen beiden Proben keine Kunstfertigkeit bewiesen hat. Die beiden Nummern des Walfisch-Theaters, die Walfisch-Theater mit ihren abgetriebenen Charakter's. Die Dame, welche selbst in prächtiger, kleidbarer Begabung auftritt, hat ihre geliebten Schüler zu wahren Taubentänzlern ausgebildet, da gibt es Volkstänzer, Soldaten, Diktator, Radfahrer usw., die mit erstaunlicher Sicherheit auftreten. Die Trapezkünstlerin Miss Maria Elvira vereinigt bei ihren schwebenden Leistungen am schwebenden Trapes Kunst und Anmut in letzter Weise und erntet wohlverdienten Beifall. Etwas gehört die Nummer zu den besten bisher hier ausgeführt. „Lufthummern.“ Die Walfisch-Truppe ist in A-Kata ist uns nicht fremd und wir bemerken mit Ver-gewissung, daß die Darbietungen dieser vorzüglichen Gesellschaft für den nächsten Sonntag, sondern mit wunderbarer Schnelligkeit zwei Landstücken von künstlerischer Wirkung in Zeichnung und Farbe auf das Papier: eine „Schweizerlandstube mit Alpenblüten“ und „Alpine See vor Helgoland bei Abendbeleuchtung“. Nur schade, daß es der Künstler trotz des reichlichen Verfallsstücken bei diesen beiden Proben keine Kunstfertigkeit bewiesen hat. Die beiden Nummern des Walfisch-Theaters, die Walfisch-Theater mit ihren abgetriebenen Charakter's. Die Dame, welche selbst in prächtiger, kleidbarer Begabung auftritt, hat ihre geliebten Schüler zu wahren Taubentänzlern ausgebildet, da gibt es Volkstänzer, Soldaten, Diktator, Radfahrer usw., die mit erstaunlicher Sicherheit auftreten. Die Trapezkünstlerin Miss Maria Elvira vereinigt bei ihren schwebenden Leistungen am schwebenden Trapes Kunst und Anmut in letzter Weise und erntet wohlverdienten Beifall. Etwas gehört die Nummer zu den besten bisher hier ausgeführt. „Lufthummern.“ Die Walfisch-Truppe ist in A-Kata ist uns nicht fremd und wir bemerken mit Ver-gewissung, daß die Darbietungen dieser vorzüglichen Gesellschaft für den nächsten Sonntag, sondern mit wunderbarer Schnelligkeit zwei Landstücken von künstlerischer Wirkung in Zeichnung und Farbe auf das Papier: eine „Schweizerlandstube mit Alpenblüten“ und „Alpine See vor Helgoland bei Abendbeleuchtung“. Nur schade, daß es der Künstler trotz des reichlichen Verfallsstücken bei diesen beiden Proben keine Kunstfertigkeit bewiesen hat. Die beiden Nummern des Walfisch-Theaters, die Walfisch-Theater mit ihren abgetriebenen Charakter's. Die Dame, welche selbst in prächtiger, kleidbarer Begabung auftritt, hat ihre geliebten Schüler zu wahren Taubentänzlern ausgebildet, da gibt es Volkstänzer, Soldaten, Diktator, Radfahrer usw., die mit erstaunlicher Sicherheit auftreten. Die Trapezkünstlerin Miss Maria Elvira vereinigt bei ihren schwebenden Leistungen am schwebenden Trapes Kunst und Anmut in letzter Weise und erntet wohlverdienten Beifall. Etwas gehört die Nummer zu den besten bisher hier ausgeführt. „Lufthummern.“ Die Walfisch-Truppe ist in A-Kata ist uns nicht fremd und wir bemerken mit Ver-gewissung, daß die Darbietungen dieser vorzüglichen Gesellschaft für den nächsten Sonntag, sondern mit wunderbarer Schnelligkeit zwei Landstücken von künstlerischer Wirkung in Zeichnung und Farbe auf das Papier: eine „Schweizerlandstube mit Alpenblüten“ und „Alpine See vor Helgoland bei Abendbeleuchtung“. Nur schade, daß es der Künstler trotz des reichlichen Verfallsstücken bei diesen beiden Proben keine Kunstfertigkeit bewiesen hat. Die beiden Nummern des Walfisch-Theaters, die Walfisch-Theater mit ihren abgetriebenen Charakter's. Die Dame, welche selbst in prächtiger, kleidbarer Begabung auftritt, hat ihre geliebten Schüler zu wahren Taubentänzlern ausgebildet, da gibt es Volkstänzer, Soldaten, Diktator, Radfahrer usw., die mit erstaunlicher Sicherheit auftreten. Die Trapezkünstlerin Miss Maria Elvira vereinigt bei ihren schwebenden Leistungen am schwebenden Trapes Kunst und Anmut in letzter Weise und erntet wohlverdienten Beifall. Etwas gehört die Nummer zu den besten bisher hier ausgeführt. „Lufthummern.“ Die Walfisch-Truppe ist in A-Kata ist uns nicht fremd und wir bemerken mit Ver-gewissung, daß die Darbietungen dieser vorzüglichen Gesellschaft für den nächsten Sonntag, sondern mit wunderbarer Schnelligkeit zwei Landstücken von künstlerischer Wirkung in Zeichnung und Farbe auf das Papier: eine „Schweizerlandstube mit Alpenblüten“ und „Alpine See vor Helgoland bei Abendbeleuchtung“. Nur schade, daß es der Künstler trotz des reichlichen Verfallsstücken bei diesen beiden Proben keine Kunstfertigkeit bewiesen hat. Die beiden Nummern des Walfisch-Theaters, die Walfisch-Theater mit ihren abgetriebenen Charakter's. Die Dame, welche selbst in prächtiger, kleidbarer Begabung auftritt, hat ihre geliebten Schüler zu wahren Taubentänzlern ausgebildet, da gibt es Volkstänzer, Soldaten, Diktator, Radfahrer usw., die mit erstaunlicher Sicherheit auftreten. Die Trapezkünstlerin Miss Maria Elvira vereinigt bei ihren schwebenden Leistungen am schwebenden Trapes Kunst und Anmut in letzter Weise und erntet wohlverdienten Beifall. Etwas gehört die Nummer zu den besten bisher hier ausgeführt. „Lufthummern.“ Die Walfisch-Truppe ist in A-Kata ist uns nicht fremd und wir bemerken mit Ver-gewissung, daß die Darbietungen dieser vorzüglichen Gesellschaft für den nächsten Sonntag, sondern mit wunderbarer Schnelligkeit zwei Landstücken von künstlerischer Wirkung in Zeichnung und Farbe auf das Papier: eine „Schweizerlandstube mit Alpenblüten“ und „Alpine See vor Helgoland bei Abendbeleuchtung“. Nur schade, daß es der Künstler trotz des reichlichen Verfallsstücken bei diesen beiden Proben keine Kunstfertigkeit bewiesen hat. Die beiden Nummern des Walfisch-Theaters, die Walfisch-Theater mit ihren abgetriebenen Charakter's. Die Dame, welche selbst in prächtiger, kleidbarer Begabung auftritt, hat ihre geliebten Schüler zu wahren Taubentänzlern ausgebildet, da gibt es Volkstänzer, Soldaten, Diktator, Radfahrer usw., die mit erstaunlicher Sicherheit auftreten. Die Trapezkünstlerin Miss Maria Elvira vereinigt bei ihren schwebenden Leistungen am schwebenden Trapes Kunst und Anmut in letzter Weise und erntet wohlverdienten Beifall. Etwas gehört die Nummer zu den besten bisher hier ausgeführt. „Lufthummern.“ Die Walfisch-Truppe ist in A-Kata ist uns nicht fremd und wir bemerken mit Ver-gewissung, daß die Darbietungen dieser vorzüglichen Gesellschaft für den nächsten Sonntag, sondern mit wunderbarer Schnelligkeit zwei Landstücken von künstlerischer Wirkung in Zeichnung und Farbe auf das Papier: eine „Schweizerlandstube mit Alpenblüten“ und „Alpine See vor Helgoland bei Abendbeleuchtung“. Nur schade, daß es der Künstler trotz des reichlichen Verfallsstücken bei diesen beiden Proben keine Kunstfertigkeit bewiesen hat. Die beiden Nummern des Walfisch-Theaters, die Walfisch-Theater mit ihren abgetriebenen Charakter's. Die Dame, welche selbst in prächtiger, kleidbarer Begabung auftritt, hat ihre geliebten Schüler zu wahren Taubentänzlern ausgebildet, da gibt es Volkstänzer, Soldaten, Diktator, Radfahrer usw., die mit erstaunlicher Sicherheit auftreten. Die Trapezkünstlerin Miss Maria Elvira vereinigt bei ihren schwebenden Leistungen am schwebenden Trapes Kunst und Anmut in letzter Weise und erntet wohlverdienten Beifall. Etwas gehört die Nummer zu den besten bisher hier ausgeführt. „Lufthummern.“ Die Walfisch-Truppe ist in A-Kata ist uns nicht fremd und wir bemerken mit Ver-gewissung, daß die Darbietungen dieser vorzüglichen Gesellschaft für den nächsten Sonntag, sondern mit wunderbarer Schnelligkeit zwei Landstücken von künstlerischer Wirkung in Zeichnung und Farbe auf das Papier: eine „Schweizerlandstube mit Alpenblüten“ und „Alpine See vor Helgoland bei Abendbeleuchtung“. Nur schade, daß es der Künstler trotz des reichlichen Verfallsstücken bei diesen beiden Proben keine Kunstfertigkeit bewiesen hat. Die beiden Nummern des Walfisch-Theaters, die Walfisch-Theater mit ihren abgetriebenen Charakter's. Die Dame, welche selbst in prächtiger, kleidbarer Begabung auftritt, hat ihre geliebten Schüler zu wahren Taubentänzlern ausgebildet, da gibt es Volkstänzer, Soldaten, Diktator, Radfahrer usw., die mit erstaunlicher Sicherheit auftreten. Die Trapezkünstlerin Miss Maria Elvira vereinigt bei ihren schwebenden Leistungen am schwebenden Trapes Kunst und Anmut in letzter Weise und erntet wohlverdienten Beifall. Etwas gehört die Nummer zu den besten bisher hier ausgeführt. „Lufthummern.“ Die Walfisch-Truppe ist in A-Kata ist uns nicht fremd und wir bemerken mit Ver-gewissung, daß die Darbietungen dieser vorzüglichen Gesellschaft für den nächsten Sonntag, sondern mit wunderbarer Schnelligkeit zwei Landstücken von künstlerischer Wirkung in Zeichnung und Farbe auf das Papier: eine „Schweizerlandstube mit Alpenblüten“ und „Alpine See vor Helgoland bei Abendbeleuchtung“. Nur schade, daß es der Künstler trotz des reichlichen Verfallsstücken bei diesen beiden Proben keine Kunstfertigkeit bewiesen hat. Die beiden Nummern des Walfisch-Theaters, die Walfisch-Theater mit ihren abgetriebenen Charakter's. Die Dame, welche selbst in prächtiger, kleidbarer Begabung auftritt, hat ihre geliebten Schüler zu wahren Taubentänzlern ausgebildet, da gibt es Volkstänzer, Soldaten, Diktator, Radfahrer usw., die mit erstaunlicher Sicherheit auftreten. Die Trapezkünstlerin Miss Maria Elvira vereinigt bei ihren schwebenden Leistungen am schwebenden Trapes Kunst und Anmut in letzter Weise und erntet wohlverdienten Beifall. Etwas gehört die Nummer zu den besten bisher hier ausgeführt. „Lufthummern.“ Die Walfisch-Truppe ist in A-Kata ist uns nicht fremd und wir bemerken mit Ver-gewissung, daß die Darbietungen dieser vorzüglichen Gesellschaft für den nächsten Sonntag, sondern mit wunderbarer Schnelligkeit zwei Landstücken von künstlerischer Wirkung in Zeichnung und Farbe auf das Papier: eine „Schweizerlandstube mit Alpenblüten“ und „Alpine See vor Helgoland bei Abendbeleuchtung“. Nur schade, daß es der Künstler trotz des reichlichen Verfallsstücken bei diesen beiden Proben keine Kunstfertigkeit bewiesen hat. Die beiden Nummern des Walfisch-Theaters, die Walfisch-Theater mit ihren abgetriebenen Charakter's. Die Dame, welche selbst in prächtiger, kleidbarer Begabung auftritt, hat ihre geliebten Schüler zu wahren Taubentänzlern ausgebildet, da gibt es Volkstänzer, Soldaten, Diktator, Radfahrer usw., die mit erstaunlicher Sicherheit auftreten. Die Trapezkünstlerin Miss Maria Elvira vereinigt bei ihren schwebenden Leistungen am schwebenden Trapes Kunst und Anmut in letzter Weise und erntet wohlverdienten Beifall. Etwas gehört die Nummer zu den besten bisher hier ausgeführt. „Lufthummern.“ Die Walfisch-Truppe ist in A-Kata ist uns nicht fremd und wir bemerken mit Ver-gewissung, daß die Darbietungen dieser vorzüglichen Gesellschaft für den nächsten Sonntag, sondern mit wunderbarer Schnelligkeit zwei Landstücken von künstlerischer Wirkung in Zeichnung und Farbe auf das Papier: eine „Schweizerlandstube mit Alpenblüten“ und „Alpine See vor Helgoland bei Abendbeleuchtung“. Nur schade, daß es der Künstler trotz des reichlichen Verfallsstücken bei diesen beiden Proben keine Kunstfertigkeit bewiesen hat. Die beiden Nummern des Walfisch-Theaters, die Walfisch-Theater mit ihren abgetriebenen Charakter's. Die Dame, welche selbst in prächtiger, kleidbarer Begabung auftritt, hat ihre geliebten Schüler zu wahren Taubentänzlern ausgebildet, da gibt es Volkstänzer, Soldaten, Diktator, Radfahrer usw., die mit erstaunlicher Sicherheit auftreten. Die Trapezkünstlerin Miss Maria Elvira vereinigt bei ihren schwebenden Leistungen am schwebenden Trapes Kunst und Anmut in letzter Weise und erntet wohlverdienten Beifall. Etwas gehört die Nummer zu den besten bisher hier ausgeführt. „Lufthummern.“ Die Walfisch-Truppe ist in A-Kata ist uns nicht fremd und wir bemerken mit Ver-gewissung, daß die Darbietungen dieser vorzüglichen Gesellschaft für den nächsten Sonntag, sondern mit wunderbarer Schnelligkeit zwei Landstücken von künstlerischer Wirkung in Zeichnung und Farbe auf das Papier: eine „Schweizerlandstube mit Alpenblüten“ und „Alpine See vor Helgoland bei Abendbeleuchtung“. Nur schade, daß es der Künstler trotz des reichlichen Verfallsstücken bei diesen beiden Proben keine Kunstfertigkeit bewiesen hat. Die beiden Nummern des Walfisch-Theaters, die Walfisch-Theater mit ihren abgetriebenen Charakter's. Die Dame, welche selbst in prächtiger, kleidbarer Begabung auftritt, hat ihre geliebten Schüler zu wahren Taubentänzlern ausgebildet, da gibt es Volkstänzer, Soldaten, Diktator, Radfahrer usw., die mit erstaunlicher Sicherheit auftreten. Die Trapezkünstlerin Miss Maria Elvira vereinigt bei ihren schwebenden Leistungen am schwebenden Trapes Kunst und Anmut in letzter Weise und erntet wohlverdienten Beifall. Etwas gehört die Nummer zu den besten bisher hier ausgeführt. „Lufthummern.“ Die Walfisch-Truppe ist in A-Kata ist uns nicht fremd und wir bemerken mit Ver-gewissung, daß die Darbietungen dieser vorzüglichen Gesellschaft für den nächsten Sonntag, sondern mit wunderbarer Schnelligkeit zwei Landstücken von künstlerischer Wirkung in Zeichnung und Farbe auf das Papier: eine „Schweizerlandstube mit Alpenblüten“ und „Alpine See vor Helgoland bei Abendbeleuchtung“. Nur schade, daß es der Künstler trotz des reichlichen Verfallsstücken bei diesen beiden Proben keine Kunstfertigkeit bewiesen hat. Die beiden Nummern des Walfisch-Theaters, die Walfisch-Theater mit ihren abgetriebenen Charakter's. Die Dame, welche selbst in prächtiger, kleidbarer Begabung auftritt, hat ihre geliebten Schüler zu wahren Taubentänzlern ausgebildet, da gibt es Volkstänzer, Soldaten, Diktator, Radfahrer usw., die mit erstaunlicher Sicherheit auftreten. Die Trapezkünstlerin Miss Maria Elvira vereinigt bei ihren schwebenden Leistungen am schwebenden Trapes Kunst und Anmut in letzter Weise und erntet wohlverdienten Beifall. Etwas gehört die Nummer zu den besten bisher hier ausgeführt. „Lufthummern.“ Die Walfisch-Truppe ist in A-Kata ist uns nicht fremd und wir bemerken mit Ver-gewissung, daß die Darbietungen dieser vorzüglichen Gesellschaft für den nächsten Sonntag, sondern mit wunderbarer Schnelligkeit zwei Landstücken von künstlerischer Wirkung in Zeichnung und Farbe auf das Papier: eine „Schweizerlandstube mit Alpenblüten“ und „Alpine See vor Helgoland bei Abendbeleuchtung“. Nur schade, daß es der Künstler trotz des reichlichen Verfallsstücken bei diesen beiden Proben keine Kunstfertigkeit bewiesen hat. Die beiden Nummern des Walfisch-Theaters, die Walfisch-Theater mit ihren abgetriebenen Charakter's. Die Dame, welche selbst in prächtiger, kleidbarer Begabung auftritt, hat ihre geliebten Schüler zu wahren Taubentänzlern ausgebildet, da gibt es Volkstänzer, Soldaten, Diktator, Radfahrer usw., die mit erstaunlicher Sicherheit auftreten. Die Trapezkünstlerin Miss Maria Elvira vereinigt bei ihren schwebenden Leistungen am schwebenden Trapes Kunst und Anmut in letzter Weise und erntet wohlverdienten Beifall. Etwas gehört die Nummer zu den besten bisher hier ausgeführt. „Lufthummern.“ Die Walfisch-Truppe ist in A-Kata ist uns nicht fremd und wir bemerken mit Ver-gewissung, daß die Darbietungen dieser vorzüglichen Gesellschaft für den nächsten Sonntag, sondern mit wunderbarer Schnelligkeit zwei Landstücken von künstlerischer Wirkung in Zeichnung und Farbe auf das Papier: eine „Schweizerlandstube mit Alpenblüten“ und „Alpine See vor Helgoland bei Abendbeleuchtung“. Nur schade, daß es der Künstler trotz des reichlichen Verfallsstücken bei diesen beiden Proben keine Kunstfertigkeit bewiesen hat. Die beiden Nummern des Walfisch-Theaters, die Walfisch-Theater mit ihren abgetriebenen Charakter's. Die Dame, welche selbst in prächtiger, kleidbarer Begabung auftritt, hat ihre geliebten Schüler zu wahren Taubentänzlern ausgebildet, da gibt es Volkstänzer, Soldaten, Diktator, Radfahrer usw., die mit erstaunlicher Sicherheit auftreten. Die Trapezkünstlerin Miss Maria Elvira vereinigt bei ihren schwebenden Leistungen am schwebenden Trapes Kunst und Anmut in letzter Weise und erntet wohlverdienten Beifall. Etwas gehört die Nummer zu den besten bisher hier ausgeführt. „Lufthummern.“ Die Walfisch-Truppe ist in A-Kata ist uns nicht fremd und wir bemerken mit Ver-gewissung, daß die Darbietungen dieser vorzüglichen Gesellschaft für den nächsten Sonntag, sondern mit wunderbarer Schnelligkeit zwei Landstücken von künstlerischer Wirkung in Zeichnung und Farbe auf das Papier: eine „Schweizerlandstube mit Alpenblüten“ und „Alpine See vor Helgoland bei Abendbeleuchtung“. Nur schade, daß es der Künstler trotz des reichlichen Verfallsstücken bei diesen beiden Proben keine Kunstfertigkeit bewiesen hat. Die beiden Nummern des Walfisch-Theaters, die Walfisch-Theater mit ihren abgetriebenen Charakter's. Die Dame, welche selbst in prächtiger, kleidbarer Begabung auftritt, hat ihre geliebten Schüler zu wahren Taubentänzlern ausgebildet, da gibt es Volkstänzer, Soldaten, Diktator, Radfahrer usw., die mit erstaunlicher Sicherheit auftreten. Die Trapezkünstlerin Miss Maria Elvira vereinigt bei ihren schwebenden Leistungen am schwebenden Trapes Kunst und Anmut in letzter Weise und erntet wohlverdienten Beifall. Etwas gehört die Nummer zu den besten bisher hier ausgeführt. „Lufthummern.“ Die Walfisch-Truppe ist in A-Kata ist uns nicht fremd und wir bemerken mit Ver-gewissung, daß die Darbietungen dieser vorzüglichen Gesellschaft für den nächsten Sonntag, sondern mit wunderbarer Schnelligkeit zwei Landstücken von künstlerischer Wirkung in Zeichnung und Farbe auf das Papier: eine „Schweizerlandstube mit Alpenblüten“ und „Alpine See vor Helgoland bei Abendbeleuchtung“. Nur schade, daß es der Künstler trotz des reichlichen Verfallsstücken bei diesen beiden Proben keine Kunstfertigkeit bewiesen hat. Die beiden Nummern des Walfisch-Theaters, die Walfisch-Theater mit ihren abgetriebenen Charakter's. Die Dame, welche selbst in prächtiger, kleidbarer Begabung auftritt, hat ihre geliebten Schüler zu wahren Taubentänzlern ausgebildet, da gibt es Volkstänzer, Soldaten, Diktator, Radfahrer usw., die mit erstaunlicher Sicherheit auftreten. Die Trapezkünstlerin Miss Maria Elvira vereinigt bei ihren schwebenden Leistungen am schwebenden Trapes Kunst und Anmut in letzter Weise und erntet wohlverdienten Beifall. Etwas gehört die Nummer zu den besten bisher hier ausgeführt. „Lufthummern.“ Die Walfisch-Truppe ist in A-Kata ist uns nicht fremd und wir bemerken mit Ver-gewissung, daß die Darbietungen dieser vorzüglichen Gesellschaft für den nächsten Sonntag, sondern mit wunderbarer Schnelligkeit zwei Landstücken von künstlerischer Wirkung in Zeichnung und Farbe auf das Papier: eine „Schweizerlandstube mit Alpenblüten“ und „Alpine See vor Helgoland bei Abendbeleuchtung“. Nur schade, daß es der Künstler trotz des reichlichen Verfallsstücken bei diesen beiden Proben keine Kunstfertigkeit bewiesen hat. Die beiden Nummern des Walfisch-Theaters, die Walfisch-Theater mit ihren abgetriebenen Charakter's. Die Dame, welche selbst in prächtiger, kleidbarer Begabung auftritt, hat ihre geliebten Schüler zu wahren Taubentänzlern ausgebildet, da gibt es Volkstänzer, Soldaten, Diktator, Radfahrer usw., die mit erstaunlicher Sicherheit auftreten. Die Trapezkünstlerin Miss Maria Elvira vereinigt bei ihren schwebenden Leistungen am schwebenden Trapes Kunst und Anmut in letzter Weise und erntet wohlverdienten Beifall. Etwas gehört die Nummer zu den besten bisher hier ausgeführt. „Lufthummern.“ Die Walfisch-Truppe ist in A-Kata ist uns nicht fremd und wir bemerken mit Ver-gewissung, daß die Darbietungen dieser vorzüglichen Gesellschaft für den nächsten Sonntag, sondern mit wunderbarer Schnelligkeit zwei Landstücken von künstlerischer Wirkung in Zeichnung und Farbe auf das Papier: eine „Schweizerlandstube mit Alpenblüten“ und „Alpine See vor Helgoland bei Abendbeleuchtung“. Nur schade, daß es der Künstler trotz des reichlichen Verfallsstücken bei diesen beiden Proben keine Kunstfertigkeit bewiesen hat. Die beiden Nummern des Walfisch-Theaters, die Walfisch-Theater mit ihren abgetriebenen Charakter's. Die Dame, welche selbst in prächtiger, kleidbarer Begabung auftritt, hat ihre geliebten Schüler zu wahren Taubentänzlern ausgebildet, da gibt es Volkstänzer, Soldaten, Diktator, Radfahrer usw., die mit erstaunlicher Sicherheit auftreten. Die Trapezkünstlerin Miss Maria Elvira vereinigt bei ihren schwebenden Leistungen am schwebenden Trapes Kunst und Anmut in letzter Weise und erntet wohlverdienten Beifall. Etwas gehört die Nummer zu den besten bisher hier ausgeführt. „Lufthummern.“ Die Walfisch-Truppe ist in A-Kata ist uns nicht fremd und wir bemerken mit Ver-gewissung, daß die Darbietungen dieser vorzüglichen Gesellschaft für den nächsten Sonntag, sondern mit wunderbarer Schnelligkeit zwei Landstücken von künstlerischer Wirkung in Zeichnung und Farbe auf das Papier: eine „Schweizerlandstube mit Alpenblüten“ und „Alpine See vor Helgoland bei Abendbeleuchtung“. Nur schade, daß es der Künstler trotz des reichlichen Verfallsstücken bei diesen beiden Proben keine Kunstfertigkeit bewiesen hat. Die beiden Nummern des Walfisch-Theaters, die Walfisch-Theater mit ihren abgetriebenen Charakter's. Die Dame, welche selbst in prächtiger, kleidbarer Begabung auftritt, hat ihre geliebten Schüler zu wahren Taubentänzlern ausgebildet, da gibt es Volkstänzer, Soldaten, Diktator, Radfahrer usw., die mit erstaunlicher Sicherheit auftreten. Die Trapezkünstlerin Miss Maria Elvira vereinigt bei ihren schwebenden Leistungen am schwebenden Trapes Kunst und Anmut in letzter Weise und erntet wohlverdienten Beifall. Etwas gehört die Nummer zu den besten bisher hier ausgeführt. „Lufthummern.“ Die Walfisch-Truppe ist in A-Kata ist uns nicht fremd und wir bemerken mit Ver-gewissung, daß die Darbietungen dieser vorzüglichen Gesellschaft für den nächsten Sonntag, sondern mit wunderbarer Schnelligkeit zwei Landstücken von künstlerischer Wirkung in Zeichnung und Farbe auf das Papier: eine „Schweizerlandstube mit Alpenblüten“ und „Alpine See vor Helgoland bei Abendbeleuchtung“. Nur schade, daß es der Künstler trotz des reichlichen Verfallsstücken bei diesen beiden Proben keine Kunstfertigkeit bewiesen hat. Die beiden Nummern des Walfisch-Theaters, die Walfisch-Theater mit ihren abgetriebenen Charakter's. Die Dame, welche selbst in prächtiger, kleidbarer Begabung auftritt, hat ihre geliebten Schüler zu wahren Taubentänzlern ausgebildet, da gibt es Volkstänzer, Soldaten, Diktator, Radfahrer usw., die mit erstaunlicher Sicherheit auftreten. Die Trapezkünstlerin Miss Maria Elvira vereinigt bei ihren schwebenden Leistungen am schwebenden Trapes Kunst und Anmut in letzter Weise und erntet wohlverdienten Beifall. Etwas gehört die Nummer zu den besten bisher hier ausgeführt. „Lufthummern.“ Die Walfisch-Truppe ist in A-Kata ist uns nicht fremd und wir bemerken mit Ver-gewissung, daß die Darbietungen dieser vorzüglichen Gesellschaft für den nächsten Sonntag, sondern mit wunderbarer Schnelligkeit zwei Landstücken von künstlerischer Wirkung in Zeichnung und Farbe auf das Papier: eine „Schweizerlandstube mit Alpenblüten“ und „Alpine See vor Helgoland bei Abendbeleuchtung“. Nur schade, daß es der Künstler trotz des reichlichen Verfallsstücken bei diesen beiden Proben keine Kunstfertigkeit bewiesen hat. Die beiden Nummern des Walfisch-Theaters, die Walfisch-Theater mit ihren abgetriebenen Charakter's. Die Dame, welche selbst in prächtiger, kleidbarer Begabung auftritt, hat ihre geliebten Schüler zu wahren Taubentänzlern ausgebildet, da gibt es Volkstänzer, Soldaten, Diktator, Radfahrer usw., die mit erstaunlicher Sicherheit auftreten. Die Trapezkünstlerin Miss Maria Elvira vereinigt bei ihren schwebenden Leistungen am schwebenden Trapes Kunst und Anmut in letzter Weise und erntet wohlverdienten Beifall. Etwas gehört die Nummer zu den besten bisher hier ausgeführt. „Lufthummern.“ Die Walfisch-Truppe ist in A-Kata ist uns nicht fremd und wir bemerken mit Ver-gewissung, daß die Darbietungen dieser vorzüglichen Gesellschaft für den nächsten Sonntag, sondern mit wunderbarer Schnelligkeit zwei Landstücken von künstlerischer Wirkung in Zeichnung und Farbe auf das Papier: eine „Schweizerlandstube mit Alpenblüten“ und „Alpine See vor Helgoland bei Abendbeleuchtung“. Nur schade, daß es der Künstler trotz des reichlichen Verfallsstücken bei diesen beiden Proben keine Kunstfertigkeit bewiesen hat. Die beiden Nummern des Walfisch-Theaters, die Walfisch-Theater mit ihren abgetriebenen Charakter's. Die Dame, welche selbst in prächtiger, kleidbarer Begabung auftritt, hat ihre geliebten Schüler zu wahren Taubentänzlern ausgebildet, da gibt es Volkstänzer, Soldaten, Diktator, Radfahrer usw., die mit erstaunlicher Sicherheit auftreten. Die Trapezkünstlerin Miss Maria Elvira vereinigt bei ihren schwebenden Leistungen am schwebenden Trapes Kunst und Anmut in letzter Weise und erntet wohlverdienten Beifall. Etwas gehört die Nummer zu den besten bisher hier ausgeführt. „Lufthummern.“ Die Walfisch-Truppe ist in A-Kata ist uns nicht fremd und wir bemerken mit Ver-gewissung, daß die Darbietungen dieser vorzüglichen Gesellschaft für den nächsten Sonntag, sondern mit wunderbarer Schnelligkeit zwei Landstücken von künstlerischer Wirkung in Zeichnung und Farbe auf das Papier: eine „Schweizerlandstube mit Alpenblüten“ und „Alpine See vor Helgoland bei Abendbeleuchtung“. Nur schade, daß es der Künstler trotz des reichlichen Verfallsstücken bei diesen beiden Proben keine Kunstfertigkeit bewiesen hat. Die beiden Nummern des W







# Der Inventur-Ausverkauf

dauert nur bis 25. d. Mts.

Halle a. S. **Julius Valentin**, Markt 24.  
Geschäftshaus für Damenmoden.

**Saalschlossbrauerei Giebichenstein.**  
Empfehle die in der 1. Etage gelegenen Spezialitäten zur gefl. Benutzung.  
(Nochfeines Exportbier.) C. Schöke.

**Restaur. z. Grossadmiral**  
Große Brandungasse 9.  
Heute Sonntag den 18. Januar  
**Frühschoppen-Freiconcert**  
wom. ergebenst einladet  
H. Sturm.

**Bockbier**  
Sonntag den 18. Jan. Mansfelderstraße 9.  
Scherenz.



**Verein ehemal. Preuss. Garde**  
zu Halle a. S.  
Die Feier des Geburtsstages Sr. Majestät des Kaisers, bestehend in Concert, Theater und Ball, findet  
Sonntag den 24. d. Mts. 8 Uhr Abends  
im „Neuen Theater“ statt, wozu die Kameraden des Vereins und deren Freunde hiermit eingeladen werden. Eintrittskarten sind vorher bei den Kameraden Mittags, Freitags 2, Schiller, Anhalterstr. 4 und Wand, St. Sandberg 3, zu haben.  
Der Vorstand.  
Mittag, Vorstands.

**Vorshubbank des Handwerker-Meister-Vereins.**  
Generalversammlung am Mittwoch den 21. Januar Abends 8 Uhr im Hotel zur Tulpe.  
Tagesordnung:  
1. Rechnungslegung des Vorstands.  
2. Bericht der Prüfungskommission.  
3. Beschlußfassung über Ausschüttung von Dividende.  
4. Wahl des Vorstandes.  
5. Wahl der Prüfungskommission für das laufende Jahr.  
Der Vorstand.

**Zweigverein des evang. Bundes**  
für Halle und den Saalkreis.  
Montag, 19. Januar, 8 Uhr Abends im „Weißen Hof“, Weist. 56.  
Vorträge der Herren Brostorf, D. Weichlag und Superintendent D. Förster über die Jesuitenfrage.  
Die Petition an den Reichstag wird für diejenigen, welche noch unterschreiben wollen, ausliegen.  
Die Mitglieder unseres Zweigvereins, des St. Ulrichskirchenvereins und der akademischen Kreisgruppe des evang. Bundes, sowie alle Freunde unserer Bestrebungen sind zu dieser Versammlung herzlich eingeladen.  
Der Vorstand.  
Goebel, Wächter, Große.

**Verein ehem. 12. Husaren für Halle a. S. u. Umgeg.**  
Sonntag den 18. Januar, Abends 8 Uhr, findet unser Wintervergnügen nebst Geburtstagsfeier Sr. Maj. des Kaisers durch Concert, Theater und Ball im Saale des „Rosenthal“ statt.  
Der Vorstand.

**Jahres-Versammlung**  
des  
**Frauenvereins für Stadtmission**  
Mittwoch den 21. Januar Nachm. 3 Uhr  
im Konferenzzimmer der Marien-Bibliothek  
(Eingang an der Marienstraße 1 und 3).  
Sämtliche Mitglieder werden ergebenst dazu eingeladen.  
Der Vorstand, Gräncien.

**Außerordentliche Generalversammlung**  
des Conium-Vereins Oberdröblingen am See, eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftung, findet am 25. Januar a. c. Nachmittags 2 Uhr im Gasthaus „zum Salze“ zu Oberdröblingen am See statt, wozu die Mitglieder dringend ergebenst eingeladen werden.  
Tages-Ordnung:  
1. Beschlußfassung über Annahme eines neu entworfenen Statuts mit beschränkter Haftung.  
2. Geschäftliches.  
Oberdröblingen am See, den 17. Januar 1901.  
Der Verwaltungsrath

**des Conium-Vereins zu Oberdröblingen am See**  
eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftung.  
Wahl. Satzung. Vorstand.

Wittwoch den 21. u. Donnerstag den 22. Januar Abends 8 Uhr im Hotel Kronprinz  
**Nur 2 populäre physikalische Experimental-Vorträge**  
(auch für Damen)

**G. Dähne (W. Finn's Schwiegersohn).**  
Wärmerührungen harter elektr. Ströme. Elektr. Entladungen im hohen Vakuum. Einflüsse, Groteske u. Sittstoffe führen. Ganz neue Veranschaulichung der mechanischen Vorgänge, die sich auf einer elastischen Membran (z. B. im Zepher, Monarch) beim Aufbrechen vollziehen, eine noch nicht veröffentlichte optische Abbildung des Zepherens. Die Polarisation des Lichtes und ihre praktische Bedeutung, erläutert durch viele neue und abgewandelte Versuche. Totalreflexion elektr. Lichtes im abgelegenen Wasserstrahl. Experimentelle Erklärung des sog. Japanischen Sandespiegels. Babinet'scher Ringversuch etc. etc.  
Beide Abende: Verchiedenes. — Keine Wiederholungen.  
Beide Abende: Nummerierte Sitz Mk. 2,50, offener Platz Mk. 1,50 (Schüler Mk. 1,00). Ein Abend: Mk. 1,50, 1,00 (Schüler 70 Hg.). Karten in der Lippert'schen Buchhandlung (M. Niemeyer), Gr. Steinstraße 67.

**Hallescher Carneval-Verein.**  
**Maskenball**  
am Dienstag den 3. Februar cr. Abends 8 Uhr 11 Min. in den Räumen des Neuen Theaters. — Freunde und Gönner des Vereins werden hierzu mit dem Bemerken ergebenst eingeladen, daß Antikage auf Eintrittskarten schriftlich bis spätestens den 26. Januar cr. unter genauer Angabe der Adresse, an unsern Präsidenten Polla d. Wilhelmstraße 14, zu richten sind. Die Karten werden abdam rechtzeitig zugestellt.  
Der kleine Rath.

**Krankenunterstützungsbund der Schneider.**  
Montag den 19. d. Mts. Abends 8 Uhr Martinsberg 5  
**Berammlung.**  
Tages-Ordnung: 1. Abrechnung. 2. Verchiedenes.  
NR. Den Mitgliedern zur Kenntnis, daß Beiträge nur im Versammlungs-Lokal Martinsberg 5 jeden Montag entgegengenommen werden nicht aber in der Wohnung des Kassiers.  
Der Bevollmächtigte.

**Kameradschaftlicher Rauch-Club.**  
Unser Concert, Theater und Ball findet Sonntag den 18. Jan. im Glaucha'schen Schützenhause statt, Anfang 7 Uhr, wozu freundlichst einladet  
Der Vorstand.

**75,000 Mk.**  
klar zu gewinnen auf  
Kölner Dombau-Los.  
Ziehung 23. Febr. u. f. T.  
Originallos Mk. 3,50.  
Anteile 1/2, 1/3, 1/4, 1/5, 1/10 Mk.  
Porto und Liste 30 Pfg.  
M. Franckel jr., Geschäft.  
Nr. Berlin W. 65 Friedrichstr. 65.

**Kölner Dombau-Los.**  
Ziehung 23. Febr.  
Nur Geldlos. Hauptgew. 75,000.  
à 3,50 incl. Porto u. Liste bei  
Eberhard Felzer, Gen.-Vgt.,  
Stuttgarter.

**Klagen**  
als deren Entgegennahme, sowie Aufnahme von Testamenten u. Kaufverträgen fertigt u. Recht erhebt  
**G. Müller,**  
früher Richter am Appellationsgericht,  
Große Wallstraße 24.  
(Nähe d. Fleischerstraße).

**Größtes Tapeten-Versand-Geschäft.**  
Naturseide-Tapeten v. 11 Pf. an.  
Gold- „ „ 23 „ „  
Glanz- „ „ 30 „ „  
**C. Ehrhardt,** Tapet.  
Berlin SW., Reichardtstr. 36.  
Zulieferung von Winterarten franco

**Vadencintrichtung,**  
gebraucht, aber noch auf erhalten, für Materialisten passend, sofort zu laufen geeignet. Off. sub V. 4117 an die Expedition bei d. Zeitung erbeten.

Ein Redigant's Candidat ertheilt Privatstunden. Geil. Fertigen unter V. 4003 an die Exp. d. Zig. erbeten  
Für Anfertigung seiner Reparaturen, Reinigen empfiehlt sich  
**A. Berger,**  
Schneidemeister, Bahnhofstr. 6, v.  
Meine Wohnung befindet sich nicht Germarstr. 16, wie im neuen Adreßbuch irrtümlich steht, sondern  
**Gürtelstraße 16.**  
**Franz Sparmann,**  
praktischer Heilgehilfe und Massier.

**5 Pfg. Barbieren!**  
Ermachene Kinder 15 P.  
**15 Morisator 6!**  
Dof. Sitalki, Sankt. Petrus, Finfen, Amiel a. verk. Honorarium, heute a. lauten.

Für die Abendstunden wird Beschäftigung mit schriftl. Arbeiten (Abheften von Manuscripten, Correcturen etc.) gesucht. Gefällige Anerbietungen unter K. W. 2 in der Expedition dieser Zeitung erbeten.  
Van u. Möbelstücke sowie alle anderen Gegenstände hier billigst  
**Willy Unger, Gräuelstr. 14.**

**Damengarderobe,**  
einfache und elegante, fertigt  
**E. Kühne,** Anguluststraße 13a, II.  
**Lehrerverein.**  
Sitzung den 20. Januar.  
Tagesordnung: 1. Bericht über den 2. Teil des Vortrages über die öffentliche Volksschule. 2. Mitteilungen.

**Giebichensteiner Rauch-Club.**  
Sonntag den 18. Januar Tanzfräulein in Schade's Schützenhaus.  
Anfang 3 1/2 Uhr  
Roggen Montag  
**Schlachtfest,**  
in Lorenze,  
Glaucha'sche Kirche 6.

**Restaurant Friedrichsruhe**  
Weidenplan 9.  
Montag den 19. Januar  
erster großer Narrenabend.  
H. Bauer'sches Bier.  
Kadben gratis.  
Ergebenst ladet ein  
**Albert Straubel.**

**Springer's Restaurant**  
Annenstraße 1.  
Heute Sonntag Speckkuchen.  
Bier ff. aus Braunschweig-Brauereien.

**Hopfenblüthe,**  
Zinsgaststätte 4.  
Neue elegante Bedienung.

**Bairisches Kronenbräu**  
0,4 Hl. 15 A  
Reichhaltige Speisekarte.  
Gesellschaftszimmer mit ff. Pianino.  
**Restaurant Ernst Peter**  
Untere Leipzigerstraße 6.

**I. Bürgerkrankenkasse.**  
Generalversammlung  
Dienstag d. 20. Jan. Abds. 8 Uhr  
in Böike's Restanr. Kurzeasse.  
Tages-Ordnung:  
1. Rechnungslegung und Bericht 1899.  
2. Aufnahme neuer Mitglieder.  
3. Vorstandswahl.  
4. Geschäftliches.  
Der Vorstand.

**Gesundbrunnen**  
Sonntag den 18. d. Mts.  
Großer Narrenabend u.  
Ergebenst ladet ein  
**Gr. Schloßgasse 5. A. S.**

Neue Damenbedienung.  
**Restaurant zum Schlossberg,**  
Gr. Schloßgasse 5. A. S.

**„Contre-Admiral“**  
Trotha.  
Damenbedienung.  
**Deffentlicher Vortrag**  
über die Feigen und Vorgänge unserer Zeit, jeden Sonntag Abends 8 und Mittwoch Abends 8 Uhr Große Wälfelstraße Nr. 23. Zutritt frei für Jedermann.

**Euterpia.**  
Montag den 19. Jan. Abds. 8 Uhr  
im „Neuen Theater“  
Theater und Ball.  
Um zahlreiches Erscheinen der Mitglieder wird gebeten.  
Der Vorstand.

**Deutsche Reichsrechtshalle.**  
Verband  
Siedlichentien.  
Seite Sonntag den 18. Januar cr. von 7 Uhr Abends ab Tanzfräulein mit freier Nacht im Gasthof z. Mohr. Hierzu ladet Mitglieder u. Freunde ergebenst ein  
Der Vorstand.

**Hall. Tura-Verein.**  
Montag und Donnerstag den 19. d. Mts. 8 Uhr an Turnübungen in der Stadt-Turnhalle  
am Riosplatz unter Leitung eines geübten Turnlehrers.  
Der Vorstand.  
**Handwerker-Bild.-Verein.**  
Montag den 19. d. Mts.  
**General-Versammlung.**  
Tagesordnung: Rechnungslegung  
Vorstandswahl.  
Der Vorstand.